— 2) Etwas etwas eingeben, etwas sein Tun Bestimmendes in den Sinn geben; Eingebung. — 3) eine Eingabe (f. d.) einreichen. || **Eingebünd(e)**, das, -(e)s; -e: Patengeschenk. || **ingebracht**: f. einbringen.

I. Eingeboren, Ew.: als einziges Kind geboren.

II. Eingeboren, Ew.: in und mit der Geburt eingeprißt, eingepflanzt; auch = einheimisch.

Eingeben, Ew.: Einer Sache eingeben sein, sie im Gedächtnis bewahren; || **eingesleht**: f. einseifen. || **eingehen**: 1) intr. (sein): a) hineingehen in einen ungeschlossenen Raum, zumest mit dessen Nennung und mit dem Nebensinn des Verweilens darin: Gehet ein durch die enge Pforte; auch: Aus- und eingehen. / b) Etwas geht (etnem) glatt ein, in den Mund, übertr.: in den Sinn, von dem, was man gern hört, leicht und willig in sich aufnimmt, Ggf.: Etwas geht einem hart, schwer, sauer ein, in den Sinn, Kopf. / c) Gelber, Ausstände gehen [kommen, laufen] ein, in die Nase. / d) Schreiten usw. gehen [laufen] ein, auf einer Kanzlei usw. / e) Mit eingehen, in einen Kauf, obenin, als Zugabe. / f) als Bestandteil sich finden, einfließen (mit eintaufen). / g) sich auf engeren Raum zusammenziehen (eintaufen). / h) Auf etwas eingehen, sich darauf einlassen, daran beteiligen; ähnlich: In etwas eingehen (f. a); Eingehende (Ggf. oberflächliche) Besprechung usw. / i) Etwas geht ein, verfällt, hört auf zu bestehen. — 2) mit Akk.: Etwas eingehen, es auf sich nehmen, übernehmen, sich damit einverstanden erklären; in der Vergangenheit: Er ist oder hat es eingegangen. — 3) tr.: (Widm.) Ein Wtd eingehen, eintreffen.

|| **Eingemachte**, das, -n; 0: f. einmachen. || **eingemeinden**, tr.: in eine größere Gemeinde aufnehmen; Wd. f. inkommunizieren. Eingemeindung. || **eingenommen**, Ew. (f. einnehmen): 1) befangen, partiell im Urteil. — 2) Von sich selbst etgenommen, dünnelhaft eingebildet. — 3) Der Kopf ist etgenommen, wie benebelt, sich nicht frei und klar fühlend. || **Eingenommenheit**, die; -en: das Eingegenommensein. || **Eingelant**, das, -s; (w.); -s: (Zeitungs.w.) ohne Verantwortung des Schriftleiters abgedruckte Einsendung.

|| **Eingelehtig**, Ew.: (Pfl.) von den weiblichen, den Stempelblüten gesagt.

Eingefränk, Ew.: f. einfränten. Eingefränktheit. || **eingesessen**, Ew.: als Injasse fest wohnend, einheimisch. Eingeseessenheit. || **eingeprengt**, Ew.: eingelaqert, von Metallen, z. B.: In Geseien eingeprengtes Silber. || **eingeständig**, Ew.: geständig. || **Eingeständnis**, das, ...nisse; ...nisse: Geständnis. || **eingesehen**, tr.: gesehen, mit Überwindung befehen (selten = zusehen). Dazu: eingestandenemassen, ltv. || **eingestimmt**: f. einstimmen. 2.

Eingestrichen, Ew.: f. dreigestrichen.

Eingetragen: f. eintragen 1d. || **Eingeweide**, das, -s; w.: Geweide; die in der Bauch- und Brust- (anatomisch auch in der Kopf-) Höhle enthaltenen inneren Teile, oft (vgl. ser.) als Sitz der Empfindung; bildlich auch von Nichtbelebtem das Innere. || **eingewöhnen**, tr.; rbez.: in (an) etwas gewöhnen; auch intr. (richtiger eingewöhnen) = rbez. || **eingezogen**, Ew. (f. einziehen): 1) zurückgezogen von der Welt. — 2) sich im Aufwand einschränkend, mäßig. — 3) sitzhaft, ehrbar, züchtig. — Zu 1-3: Eingezogenheit. || **eingieken**, tr.: 1) in etwas hineingieken; bildlich: einflößen. — 2) durch Hineingieken von Geschmolzenem in etwas befestigen.

Einglas, das, Eingläse; Eingläser: Wd. f. Monotel. || **Einglaubigkeit**, die; 0: Ein-, Gleichbrünnigkeit des Glaubens. || **eingleisig**, Ew.: (Eisenb.) nur ein Gleis habend.

Eingleiten, intr.: hineingleiten. || **eingraben**, tr.; rbez.: in etwas hineingraben. || **eingreifen**, intr. (haben): In die Satten eingreifen, greifen; Das Rad greift ins Getriebe (ein). In eine Unternehmung eingreifen, sich mittelteiligend, einwirken und bes. von Übergriffen: Einem eingreifen, ins Amt usw. — Eingriff (der), auch bes. oft als Wd. f. Operation: Der Arzt mußte einen Eingriff machen. || **eingrenzen**, tr.: begrenzen einschließen. || **Einguh**, ber., Einguisse; Eingüsse: 1) das Eingieken und (nam. Aezarziel): einzugiegender Trank. — 2) f. Anzug 2. — 3) das, worin etwas durch Gießen zu Formendes eingegossen wird, Gießloch und Gießform. — 4) f. Inlett. || **Eingut**, das, -(e)s; 0: bewegliches Gut.

Einhaden, intr., tr.: in etwas haden. || **einhalten**, einhalten, tr.: haltend in etwas festmachen, auch rbez. = intr.

|| **einhalten**, intr.: hallend eintönen. || **Einhalt**, der, -(e)s; 0: das Inshrankenhalten oder -bringen, Einschränkung: Einer Sache Einhalt tun, gebieten. || **einhalten**: 1) tr.: in der Stube halten, nicht herauslassen; bef. rbez. — 2) tr.: etwas in seiner Bewegung, in seinem Fortzuge hemmen (an-, auf-, halten, Einhalt tun); intr. = innehalten, einen Stillstand oder ein Aufshören in etwas eintreten lassen. — 3) tr.: auf das pünktliche Eintreffen des Festgefesten, Bestimmten halten, darin nichts veräumen: Er vermochte den Jaghtag nicht einzuhalten. Vgl. innehalten. || **einhandeln**, tr.: 1) das Obj. durch Handel in seinen Besitz bringen. — 2) Sein Werk, Bemühen einhandeln, handelnd einblößen; ohne Objekt: sich arm handeln. || **einhängen**, tr.: Einem etwas einhängen, in die Hände geben, aushängend, überliefern. || **einhängen**, tr.: hineinhängen. || **Einhauch**, der, -(e)s; -e: eingeblaener, einströmender Hauch. || **einhauchen**, tr.: Etwas einhauchen, hauchend einatmen; Einem etwas einhauchen, hauchend einflößen. || **einhausen**: 1) intr.: Auf, in etwas einhausen, so daß die Liebe eindringen (scherzhaft): tüchtig essen. — 2) tr.: a) Das Schwert einhausen. / b) etwas durch Hauen hervorbringen: sässer, Figuren einhausen. / c) durch Hauen einströmen machen. / d) Fleisch einhausen, f. ausbauen 2. / e) Etnen, sich einhausen, f. einpauken 2.

Einhaug, Ew.: von Wiesen, die jährlich nur einmal Heu geben, einmähig, einschüttig, einschärf.

I. Einhäufig, Ew.: von Pflanzen, die auf einem Gewächs männliche und weibliche Blüten haben, Monoecia; dazu auch: Einhäusling, einhäufige Pflanze.

II. Einhäufig, Ew.: viel und gern im Hause sitzend (Ggf. ausschäufig).

Einheben, tr.: das Obj. hebend hineinbringen, wohin es gehört. || **einheften**, tr.: bestend in etwas befestigen: Bücher einheften, in die Deckel. || **einhegen**, tr.: in einen Hag oder Ähnliches einschließen, einzäunen, einfriedigen. || **einheilen**, intr. (sein): bei Heilung einer Wunde mit einwachsen; tr.: einheilen machen, lassen. || **einheimisch**, Ew.: in einem Ort, Land daheim, Ggfss. fremd, ausländisch, auch: Einheimischer [Bürger-]krieg. || **einheimen**, tr.: ins Heim schaffen, einsehauern, einerneten. || **einheiraten**, tr., rbez.: einen, sich durch Heirat in eine Familie, Innung, Stelle usw. bringen.

Einheit, die; -en: die Eigenschaft, daß etwas eins (f. ein 1), ein in sich Beschlossenes ist (im Ggfss. zur Mehrheit, Vielheit, Verschiedenheit, zum Mangel an Übereinstimmung usw.) und: etwas von solcher Eigenschaft, z. B. Etner (im Rechnen). || **einheitslich**, Ew.: der Einheit gemäß; sich als eins, als Ganzes befindend.

Einheizen, intr.: Feuer im Ofen zur Erwärmung eines Zimmers machen; übertr., nam.: Etnem einheizen, ihm den Kopf warm machen. || **einheisen**, intr.: Etnem einheisen, helfen, so daß er fort kann, nicht ins Stocken gerät. Einheiser, Souffleur.

Einhellig, Ew.: in eins hallend, einstimmig. || **einheit(e)lig**, Ew.: mit einem Henkel versehen.

Einher, ltv.: f. daher 2c. || **einherbsten**, tr.: einerneten, nam. den Wein. || **einhegen**, tr.: Die Gunde einhegen, hegend einhezen; auf ein Wtd einhegen, loshezen. || **einheheln**, rbez.: sich heuchlerisch einschmeicheln. || **Einhiebel**, der, -es; -e: das Einholen. || **einholen**, tr.: 1) einem Kommen in feierlichem Zuge entgegengehen, um ihn in die Stadt hineinzuführen. Einholung, Einholungsfestlichkeit usw. — 2) einen, der einen Vorprung hat, nachhend erreichen. — 3) Versäumtes einholen, nachholen. — 4) Gutachen, Stimmen, Nachrichten einholen, einfordern und erhalten. — 5) (Seem.) Ein Tau, den Klüverbaum einholen, einziehen. — 6) Borräte einholen, auch nur: Einholen, Einkäufe machen. Dazu: Einholengang; Einholerob.

Einhorn, das, -(e)s; Einhörner: ein Zabelweesen, Tier mit einem Horn; auch im Wappen; ferner Art Walfisch (Narwal) und dessen (für ein Horn gebaltener) Zahn. || **einhörnig**, Ew.: mit einem Horn versehen. || **Einhufer**, der, -s; w.: Bezeichnung der einhäufigen Säugetiere in der Naturgeschichte.

Einhüllen, tr., rbez.: in etwas hüllen, — mit tn und Akk. (oder Dat.).